

Das Kamel liebt 
Aloe Vera

von Stephan Weiler



Warum wir Menschen trotzdem
besser dran sind

Dieses eBook gehört jetzt Ihnen! Sie können es als gratis Geschenk verwenden und selbst am Computer lesen. Drucken Sie es aus, so oft Sie möchten. Senden Sie dieses eBook an Ihre Kollegen, Ihre Mitarbeiter oder Partner, um Leuten, die Sie kennen, wertvolle Tipps zu geben. Oder Sie schicken es ganz einfach an einen Freund weiter, der sich dafür interessieren könnte. Ganz wie Sie wollen!

Sie können mit diesem Buch also machen, was auch immer Sie möchten - mit einer einzigen Einschränkung: Sie dürfen dieses eBook und seinen Inhalt in keiner Weise verändern oder verkaufen.

Rechtlicher Hinweis Die Erkenntnisse, Methoden und Anregungen in diesem Buch stellen die Meinung bzw. Erfahrung des Verfassers dar. Sie wurden von ihm nach bestem Wissen und Gewissen dargestellt und mit größter Sorgfalt überprüft. Sie bieten jedoch keinesfalls Ersatz für medizinische Diagnose und Therapie durch den behandelnden Arzt. Jede Leserin, jeder Leser ist für das eigene Tun und Lassen weiterhin selbst verantwortlich. Daher erfolgen Angaben in diesem Buch ohne jegliche Gewähr oder Garantie seitens des Verfassers und der Herausgeber. Der Verfasser kann für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gegebenen praktischen Hinweisen resultieren, keine Haftung übernehmen.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 04
Die Aloe Vera Barbadosensis Miller	Seite 05
Woran erkennt man gute Aloe Vera-Produkte?	Seite 10
Die Stabilisierung	Seite 11
Aloe Vera kann man trinken	Seite 13
Das Kamel liebt Aloe Vera	Seite 14
Die Aloe Vera auf der Fensterbank	Seite 18
Natürlicher Anbau	Seite 21
Was kostet Aloe Vera zum Trinken?	Seite 23
Aloe Vera Wellness-Getränke	Seite 25
Kann die Aloe Vera noch mehr?	Seite 26
Ein paar Worte zur Ernährung	Seite 28
Aloe Vera – vielseitig einsetzbar	Seite 31
Produktqualität	Seite 32
Was ist bei Forever-Wirkprodukten noch anders?	Seite 33
Tierversuchsfreie Wirkprodukte	Seite 34
Die neue Generation	Seite 34
Die Zukunft	Seite 35
Und das Kamel?	Seite 36
Impressum	Seite 37



Vorwort

Meine Frau und ich konnten uns anfangs, das war 2003, überhaupt nicht vorstellen, dass diese unscheinbare



Aloe Vera wirklich so ein Tausendsassa sein soll, den man trinken, einreiben und cremen kann, der in einem Reinigungsmittel genauso hervorragende Ergebnisse erzielt, wie in der Kosmetik und als Wellness-Getränk. All das haben wir für Geschäftemacherei gehalten und wir waren eher skeptisch. So, wie Sie jetzt vielleicht.

Bei uns hielt diese Skepsis exakt bis zu dem Tag an, an dem wir herausfanden, was die Aloe Vera wirklich alles kann. Wir haben sie einfach ausprobiert und wir haben Wirkungen erzielt.

In diesem eBook „Das Kamel liebt Aloe Vera“ erfahren Sie, warum wir heute auf die Aloe Vera schwören und warum das Kamel die Aloe liebt, sie aber nie bekommt - ganz im Gegensatz zu uns Menschen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihr

Stephan Weiler



Die Aloe Vera Barbadosis Miller

Die Aloe Vera Barbadosis Miller, so lautet der vollständige botanische Name unserer Aloe Vera, hat noch rund 300 Geschwister und ist ein alter Hut. Ach, was sage ich – ein uralter Hut! Ein ganz uralter: Seit 5000 Jahren kennen und nutzen Menschen die unscheinbare Wüstenpflanze. Sie ist ein Liliengewächs, verwandt mit Lauch, Knoblauch und Zwiebel. Also: KEIN Kaktus! Die Aloe Vera ist übrigens eine adaptogene Pflanze, wie zum Beispiel der Ginseng, Shiitake, Reishi, Maitake, Klapperschwamm, Mandelpilz, Schisandra, Rosenwurz und die Schlafbeere auch.

Kleopatra soll sie gekannt und natürlich für ihre Schönheit verwendet haben. Nofretete, wenn ich mich recht entsinne, auch und Marco Polo – Sie wissen schon: der olle Weltumsegler – hatte die Aloe Vera als „Arzt im Topf“ immer auf seinen Reisen dabei. Sogar Jesus Christus wurde mit der Aloe Vera einbalsamiert: „Wir finden eine Beschreibung der Grablegung von Christus, wo 100 Pfund (=32 kg) Aloe und Myrrhe verwendet wurden“, weiß Michael Peuser zu berichten, der sich seit vielen Jahren wissenschaftlich mit der Erforschung der Aloe Vera beschäftigt. „Interessant ist“, so Peuser, „dass im Turiner Grabtuch Jesu Aloe und Myrrhe identifiziert werden konnten“. In Fernost und Asien galt die Aloe als bewährtes und be-



gehrtes Mittel. Auch die Griechen und Römer kannten und nutzten die Aloe.



Äußerlich ziemlich unscheinbar und eher schlicht aussehend, hat die Aloe Vera es wirklich in sich: Die Angaben über die Menge der Inhaltsstoffe schwankt – je nach Quelle – zwischen 160 und 450 Mikronährstoffen.



Dazu zählen:

- Vitamine
- Mineralstoffe
- Spurenelemente
- Aminosäuren (alle essentiellen AS)
- Essentielle Fettsäuren
- Natürliche Salizylsäure (entzündungshemmend)
- Polysaccharide (Acemannan)
- Enzyme, die Biokatalysatoren des Lebens
- Ballaststoffe
- Bitterstoffe
- und viele mehr ...

Ob nun 160, 257 oder 439 Inhaltsstoffe in der Aloe Vera enthalten sind, ist, finde ich persönlich, relativ wurscht. Entscheidend ist, dass diese Inhaltsstoffe in ihrem einzigartigen Zusammenspiel phantastische Wirkungen haben: Sie versorgen den menschlichen Körper beispielhaft (pardon, den tierischen selbstverständlich auch) nicht nur mit Feuchtigkeit, sondern eben auch mit all diesen Mikronährstoffen. Phantastisch, oder?

Das bedeutet für Sie: Aloe Vera spricht genau die Sprache, die Ihre Zellen verstehen. Sie "füttert" alle Ihre Zellen



täglich mit gesunden Nahrungsbausteinen. Sie bieten Ihrem Körper ein Naturprodukt und nicht irgendeine Pille.

Wussten Sie übrigens, dass die Wissenschaft die Inhaltsstoffe der Aloe Vera inzwischen einzeln analysieren kann, aber nicht in der Lage ist, das Gel der Aloe Vera chemisch/synthetisch nachzubauen? Ich sage: gut so! Denn die Folge wäre vermutlich, dass chemische Produkte im Labor erzeugt würden. Klar, der Preis wäre wahrscheinlich geringer. Aber wie wäre das mit der Qualität und der Verträglichkeit für Mensch und Tier? Ich bin überzeugt: Das, was der liebe Gott oder die Natur – ganz, wie Sie das nennen mögen – so vollendet geschaffen hat, das können und werden wir nie wirklich „nachbauen“ können. Nicht in dieser einzigartigen Qualität und Güte. Und wir brauchen es ja auch nicht – die Aloe Vera gibt es ja bereits.

Das wissen Sie ja schon längst. Nicht umsonst ist Aloe Vera doch mittlerweile in vielen handelsüblichen Haut- und Körperpflegeprodukten enthalten. Aber Achtung: Aloe Vera ist nicht gleich Aloe Vera und neben der Qualität der verwendeten Aloe Vera kommt es auch noch auf die enthaltene Menge an.

Kleiner Tipp: schauen Sie vor dem Kauf eines Produktes Ihrer Wahl ruhig einmal auf die Auflistung der Inhaltsstoffe. Der erstgenannte Stoff ist am meisten enthalten, bis zu



80% der Gesamtmenge (das gilt natürlich nicht nur bei Aloe-Produkten, sondern immer)! Sie werden staunen, wie oft an dieser ersten Stelle – auch bei hochwertigen und entsprechend teuren Kosmetika und Haut- wie Körperpflegeprodukten – Wasser steht. Und weil das nun wirklich nicht so schön und vor allem nicht so teuer klingt, steht dann da meistens „Aqua“! Klingt wirklich viel besser, oder? Trotzdem ist und bleibt es „nur“ Wasser.

Bei einem für wenig Geld beworbenen Aloe-Produkt im Handel habe ich einmal die Aloe Vera zwar auf dem schön beworbenen Label der Packung, nicht aber auf der Inhaltsliste entdeckt. Nicht mal ganz unten. Das war Betrug und die Filiale hat das Produkt tatsächlich aus dem Sortiment genommen, als ich sie darauf aufmerksam gemacht habe.

Darauf, wie man qualitativ hochwertige Produkte erkennen kann, kommen wir später noch mal zu sprechen.

Dass diese Pflanze für Wunder verantwortlich sein soll (manch einer nennt so was dann abwertend und spöttelnd auch Hokuspokus), behaupten zwar manche, aber das trifft den Kern nicht. Die Aloe Vera ist keine Wunderpflanze. Aber sie ist eine wunderbare Pflanze.



Ich bin mir sicher, dass Sie die Aloe Vera bereits kennen: In den Medien – in Zeitungen, Zeitschriften, Magazinen, im Fernsehen, Radio und im Internet – wird immer wieder über die herausragenden Eigenschaften und Wirkungen der Aloe Vera berichtet.

In Cremes und Lotions und mittlerweile sogar in Slips, Bettwäsche und Joghurt taucht sie auf. Vor allem in der Werbung für solche Produkte! Das ist schade! - Raten Sie mal, wie wirkungsvoll eine verschwindend geringe Menge Aloe Vera in einem Joghurt sein kann und welcher herausragenden Nutzen das Gel dieser Pflanze wohl in einem Slip oder in der Bettwäsche haben könnte? Richtig: keine, null, nothing, nada! Bei solcher Produktwerbung geht es einzig und allein darum, den guten Namen dieser Kulturpflanze zur ausschließlich profitorientierten Absatzsteigerung zu nutzen. Anders formuliert: Es geht darum, Ihnen für Ihr teures Geld wenig bis keinen Nutzen, dafür aber ein saugutes Gefühl zu verkaufen. Ich bin mir sicher: auf so etwas fallen Sie nicht herein.

Woran erkennt man denn gute Aloe Vera-Produkte?

Es gibt rund 1.000 Firmen weltweit, die Aloe Vera anbauen, verarbeiten und vertreiben. Etwa 300 von ihnen haben sich im International Aloe Science Council (IASC) zusammengeschlossen. Das IASC prüft jährlich die Quali-



tät und Güte der Produkte seiner Mitglieder und vergibt bei Einhaltung der strengen Qualitätskriterien das IASC-Siegel. Wenn Sie also dieses Siegel auf einer Produktverpackung finden, ist das schon mal ein sehr guter Hinweis auf eine ausgezeichnete Qualität.

Achten Sie aber auch besonders genau auf die Bezeichnung. So finden Sie z. B. oft „100% Aloe Vera-Saft“. Vermute ich richtig, wenn ich jetzt annehme, dass Sie das für ein ausgezeichnetes Produkt halten? Wenn's 100% ist, kann's ja nur gut sein, oder? – Leider nicht: Laut deutscher Fruchtsaftverordnung darf sich ein Getränk auch dann „100% Saft“ nennen, wenn es tatsächlich in einem Mischungsverhältnis von bis zu 1:199 Teilen mit Wasser verdünnt wurde. Dann besteht das halbe Prozent tatsächlich aus 100% Saft und der Rest ist eben Wasser. Halt, Stop! Bei der Aloe Vera stimmt selbst das nicht, denn 100% Aloe Vera gibt es nur in der Pflanze, sonst nirgendwo. Warum?

Die Stabilisierung

Das Aloe Vera-Gel im Blattmark der Pflanze beginnt nach der Ernte (die äußeren Blätter der Aloe Vera sind nach etwa 3-4 Jahren erntereif) sofort zu oxidieren. Die Oxidation ist eine Reaktion mit Sauerstoff. Rost ist z. B. eine sichtbare Folge von Oxidation. Das kennen Sie vom Apfel:



Wenn sie den in der Mitte durchschneiden, beginnt er auch nach kurzer Zeit zu oxidieren, er verfärbt sich an den Schnittstellen braun. Können Sie diesen Prozess verzögern? Ja, natürlich! Und zwar mit Vitamin C. Etwa mit Zitronensaft, also purem Vitamin C, den Sie auf die Schnittstellen träufeln. So behält der Apfel erheblich länger sein schönes, saftiges Aussehen.

So; und diese Oxidation ist auch der Grund, warum die Aloe Vera sofort nach der Ernte (innerhalb von vier Stunden) stabilisiert werden muss. In den meisten Fällen geschieht dies durch Gefriertrocknung, Pasteurisierung oder Erhitzung. Sie können sich wohl schon denken, was das bedeutet. Genau: bei all diesen Verfahren geht ein oft großer Teil der natürlichen Inhaltsstoffe unwiederbringlich verloren, wird einfach abgetötet. Und wenn ein gefriertrocknetes Pülverchen nach einiger Zeit wieder mit Wasser angereichert wird, hat das nach meinem Verständnis mit der ursprünglichen Aloe Vera schon überhaupt nichts mehr zu tun. Aber Sie können ja selber am besten beurteilen, ob ein solches Produkt für Sie (noch) in Frage kommt.

Forever Living Products ist das weltweit einzige Unternehmen, – übrigens auch der weltweit größte Anbauer, Hersteller und Vertreiber von Aloe Vera überhaupt – das die Aloe Vera auf natürlichem Wege, durch Vitaminzugabe, stabilisiert. Dieses Verfahren hat Forever bereits 1978



dem Apotheker Bill C. Coates abgekauft und patentieren lassen. Wenn also Vitamine als Zugabe für die natürliche Stabilisation notwendig sind, also etwas dazu gegeben wird, dann kann die Ursubstanz, hier die Aloe Vera, also nicht mehr = 100% sein, oder? Aus diesem Grund hat Forever, der Hersteller, von dem wir unsere Aloe Vera ausschließlich beziehen, „nur“ 98% reines Aloe Vera-Gel. Die stabilisierte Aloe Vera von Forever ist eine der reinsten, die auf dem Markt erhältlich ist. Sie ist frei von Pestiziden, wird nicht pasteurisiert, gefriergetrocknet oder mit Hitze behandelt und enthält somit alle Vorzüge, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Jahrelanges traditionelles Wissen kombiniert mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen macht jedes Produkt von Forever zum Spitzenprodukt.

Aloe Vera kann man trinken

Während es schon ziemlich bekannt ist, dass unsere Haut die Aloe Vera hervorragend verträgt – das Gel zieht rückstandslos in alle Hautschichten ein, versorgt diese mit seinen Mikronährstoffen und mit sehr viel Feuchtigkeit – ist vielen schlicht unbekannt, dass man Aloe Vera-Gel (nicht Saft, Sie wissen ja, der ist stark mit Wasser verdünnt und deswegen nahezu wirkungslos) auch trinken kann.



Schmeckt das? Ich kenne niemanden, mich eingeschlossen, der das Aloe Vera-Gel wegen seines Geschmacks trinkt. Ich jedenfalls trinke es trotz seines Geschmacks. Den würde ich als, hm, tja, sagen wir „gesund“ bezeichnen. Wenn Sie jemals in Ihrem Leben Lebertran trinken mussten, dann wissen Sie, was ich damit meine. Obwohl: ganz so schlimm schmeckt Aloe Vera nun auch wieder nicht.

Der Begriff „Gel“ irritiert im Zusammenhang mit dem Aloe Vera-Wellness-Getränk gelegentlich. Nein, das ist kein dick- bis zähflüssiges, glibberndes Gel. Das Gel gleicht in seiner Konsistenz in etwa einem Fruchtsaft, der viel Fruchtfleisch enthält. Daher bezeichnen manche das Gel wohl auch als Aloe-Saft. Aber, das Thema hatten wir ja bereits ausführlich besprochen.

Zurück aber zu der Tatsache, dass man das Aloe Vera-Gel tatsächlich trinken kann. Das verblüfft den einen oder anderen, denn in gängigen Apotheker- und Arztpublikationen wird noch heute, zum Teil dringend, vom Verzehr der Aloe abgeraten, weil die Aloe eine sehr stark abführende Wirkung habe. Das stimmt so nicht!



Das Kamel liebt Aloe Vera

Aaaaah, jetzt kommt endlich das im Titel dieses eBooks angekündigte Kamel ins Spiel. Vielleicht haben Sie sich ja schon gefragt, was das Wüstentier denn nun mit der Aloe Vera zu tun haben könnte, richtig? Okay, ich verrate es Ihnen:

Dazu muss man wissen, dass die Aloe im Laufe der Jahrtausende einen sehr wirksamen Schutz gegen ihren Erzrivalen - das Kamel - entwickelt hat.

Das Kamel hat auf seinen langen Märschen durch trockenste Gebiete häufiger Durst. Im Gegensatz zur Aloe Vera, die genau in diesen Regionen bevorzugt wächst und gedeiht, weil hier garantiert ist, dass sie ihr Lebenselixier, die Sonne, an mindestens 360 Tagen im Jahr zu Gesicht bekommt. Jeder Höcker eines Kamels, selbst der prallste, ist jedoch irgendwann leer. Das Tier braucht Nachschub. Wasser ist aber extrem knapp. Da bietet sich die Aloe Vera natürlich geradezu an, denn sie speichert große Mengen Feuchtigkeit in ihrem Blattinnern. Für das Kamel ein wahrer Leckerbissen, lebenserhaltend noch dazu. Die alte, seit Jahrtausenden von Kamelgeneration zu Kamelgeneration überlieferte Kamelregel lautet: Ohne Wasser kein Leben!





Foto: istockphoto.com

Das Kamel beißt also zu und freut sich wirklich sehr über das Wasser. Endlich das langersehnte und dringend benötigte Nass! Die Freude währt allerdings nur kurz, sehr kurz. Die Aloe ihrerseits verspürt nämlich nicht die geringste Lust, den Heldentod zu sterben. Schon gar nicht, um dem ollen Kamel so das Überleben zu sichern. Also hat die Pflanze dem Höckertier einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht: Aloin.

Aloin ist ein Bitterstoff, der sich zwischen grüner Blattrinde und milchig weißem Gel im Blattinnern befindet. Der schmeckt nicht nur bitter, also scheußlich, sondern hat eben jene bereits erwähnte, stark abführende Wirkung. Das Kamel führt sich so also nicht nur kein Wasser zu, sondern bekommt auch noch starken Durchfall und schei-



det selbst die noch bescheiden vorhandenen Wasservorräte sofort wieder aus. Dem armen Tier geht's nun hundsmiserabel. *(Das sage ich ganz mitleidend, obwohl mir das Wohlergehen der Aloe sehr viel mehr am Herzen liegt, als der Durst des zweihöckrigen Wüstentiers.)* Den nächsten Biss in eine waschechte Aloe Vera Barbadensis Miller wird sich das Tier vermutlich gleich mehrfach durch den Kopf gehen lassen, bevor ihm anderes durch den Darm wieder heraus rauscht. Clever von der Aloe, gell?



Die gelbliche Flüssigkeit, der Bitterstoff Aloin direkt unter der Blatthaut, hat abführende Wirkung. Das Gel im Blattinnern wird deshalb von Aloin befreit. (Foto: Weiler)

Sie sehen: Die abführende Wirkung, vor der manche Ärzte noch heute warnen, hat das Aloin, nicht aber das Aloe Vera-Gel. Aloin wurde zu Großmutter's Zeiten jedoch noch als Aloe geführt, diente tatsächlich als starkes Abführmittel und wurde außerdem auch zur Abtreibung eingesetzt. Das



steht so auch heute noch in manchen Publikationen der Ärzteschaft. Jetzt, wo Sie wissen, dass das nicht auf das zutrifft, was wir heute weltweit unter Aloe, also dem reinen, aloinfreien Gel, verstehen, können Sie Ihren Arzt ja bei ihrem nächsten Besuch in seiner Praxis einmal darüber aufklären ;-)

Noch mal ganz deutlich: Die heutigen Aloe Vera-Produkte, also auch die Aloe-Getränke, enthalten alle KEIN Aloin und sind deswegen vollkommen ungefährlich. GARANTIERT! In Deutschland ist es gesetzlich sogar vorgeschrieben, dass das Aloin entfernt sein muss. Aloinhaltige Produkte sind ausschließlich in Apotheken erhältlich und nicht frei verkäuflich!

Die Aloe Vera auf der Fensterbank

Haben Sie auch eine Aloe Vera-Pflanze zuhause auf der Fensterbank? Wunderbar, dann liegen Sie voll im Trend. Viele Menschen entdecken die Pflanze inzwischen wieder für sich. Für unsere Groß- bzw. Urgroßmütter war das sogar selbstverständlich. Bis etwa in die 1920er Jahre hinein gab es in jedem Haushalt in Deutschland mindestens eine Aloe Vera. Danach ist sie schlicht verschwunden – warum auch immer – und erst jetzt, Anfang des 21. Jahrhunderts, kehrt sie wieder zurück zu uns nach Deutschland und Europa.



Das Kamel liebt Aloe Vera

Warum wir Menschen trotzdem besser dran sind
von Stephan Weiler, © 2011



Zu Urgroßmutterzeiten war die Pflanze im Haushalt unentbehrlich. Und das hatte seinen guten Grund: Oma kannte weder Gas- noch Elektroherd, geschweige denn Ceranfelder oder gar Induktionsschleifen, also High Tech in der Küche. Bei Uroma stand ein schlichter Ofen, der



befeuert werden musste. Ein Horror für heutige Sicherheits- und Brandschutzexperten. Und für Uroma oft genug Grund, sich empfindlich am heißen Eisen zu versengen. Um den Herd der gewünschten Topfgröße entsprechend zu nutzen, gab es dort nämlich verschieden große Eisenringe, die, eben je nach Topfgröße, zugefügt oder weggenommen werden mussten. An dem heißen Metall hat sich Goßmutter desöfteren verbrannt. Gut, wenn Sie dann eine Aloe hatte und sich am frisch mit dem Messer abgetrennten Blattgel bedienen konnte.

Heute ist das nicht unbedingt ratsam und die überall im Handel erhältlichen Aloe-Pflanzen taugen eher als reine Zierstücke. Verantwortlich dafür ist eine Eigenschaft der Aloe: sie filtert die Umgebungsluft und bindet die in der Luft enthaltenen Schadstoffe.

Bei mir herrscht doch keine dicke Luft, werden Sie nun einwerfen. Das wollte ich Ihnen auch nicht unterstellt haben. Ich bin mir auch sicher, dass Sie bereits alle formaldehydhaltigen Möbelstücke, Decken- und Wandverkleidungen und alle sonstigen möglicherweise mit diesem oder einem anderen toxischen Holzschutzmittel behandelten Holzstücke aus Ihrem unmittelbaren Dunstkreis entfernt haben. Falls nicht: unbedingt nachholen – mit oder ohne Aloe!



Auf Ihrem Fensterbrett fehlt der Aloe dennoch etwas Entscheidendes, ohne das sie ihre volle Kraft, ihre Inhaltsstoffe, nicht vollständig entwickeln kann: Sonne!

Nein, auch wenn Sie der Aloe das Fenster an der Südseite gönnen – das reicht nicht. 360 Tage Sonne im Jahr, 3-4 Jahre lang, sind schon Pflicht, wenn das Liliengewächs so richtig kraftvoll gedeihen soll. Das klappt auf der Fensterbank nun wirklich nicht. Zum Trost: Schön siehts allemal aus und – Ihre Raumluft wird auf jeden Fall besser. Allerdings: Das, was allgemein auch noch unter „dicker Luft“ verstanden wird, klärt auch die Aloe nicht. Da müssen Sie den schiefen Haussegen schon selbst wieder gerade hängen. Sorry.

Natürlicher Anbau

Ach so: jetzt wissen Sie auch, warum Forever seine Aloe-Plantagen allesamt im sonnigen Süden angelegt hat. Forever besitzt Plantagen in Nordmexiko und Südtexas im Rio Grande Valley. Doch die größte Aloe-Quelle ist die Dominikanische Republik, wo Forever mit über 2000 Hektar Anbaufläche die größte Aloe-Vera-Plantage der Welt besitzt und bewirtschaftet. Statt auf Pestizide zurückzugreifen, setzt das Familienunternehmen auf die natürliche Unkrautbekämpfung durch Ziegen und Schafe und schafft damit 100% natürlichen Dünger. Dank dieser großartigen



Das Kamel liebt Aloe Vera

Warum wir Menschen trotzdem besser dran sind
von Stephan Weiler, © 2011

Anbauweise wird die Gesundheit der Aloe-Pflanzen und der Umwelt nicht beeinträchtigt.



So weit das Auge reicht: Aloe-Plantage von Forever. (Foto: FLP)



Was kostet Aloe Vera zum Trinken?

Sie bekommen Aloe Vera-Saft bereits für unter 5 Euro je Liter. Ein Schnäppchen, das es von Zeit zu Zeit immer mal wieder bei den großen Discountern im Regal, pardon, auf der Palette, zu finden gibt. Greifen Sie ordentlich zu und decken Sie sich am besten gleich mit 100 bis 200 Flaschen pro Person in ihrem Haushalt ein. Sie erinnern sich ja, dass der Aloe-Saft im Verhältnis 1:199 mit Wasser verdünnt sein kann. Sie schleppen also Unmengen von Wasser mit minimalen Aloe-Anteil nachhause und sollten die tägliche Trinkmenge auch entsprechend auf den Aloe-Gehalt dieser Produkte abstimmen. Ich verspreche Ihnen: Das sind ein paar Liter, die Sie sich da Tag für Tag zuführen sollten, wenn Sie eine positive Wirkung verspüren und nicht nur ein gutes Gefühl haben möchten.

Aber ganz im Ernst: Richtig gutes Aloe Vera-Gel kostet Geld. Meine Erfahrung: In Apotheken und Reformhäusern kostet der Liter reines Gel zwischen 80 und 170 Euro. *(Sie glauben mir das nicht? Okay. Rufen Sie in der Apotheke Ihres Vertrauens an und fragen Sie selbst nach dem Preis für reines Aloe Vera-Gel. – Ich bin gespannt, welche Antwort Sie erhalten! Sagen Sie mir bescheid, wenn der Preis von meinen Angaben nach unten abweicht, dann ändere ich das hier natürlich sofort!).* In der Regel ist das Gel in Apotheken und Reformhäusern nicht vorrätig und muss



bestellt werden. Meist in 100 ml-Gebinden. Ein solches Fläschchen reicht dann, bei der empfohlenen Trinkmenge von 100 ml, exakt einen Tag. Prost, Mahlzeit!

Nun hatten wir also eine Preisspanne von unter 5 Euro für die verdünnte – mithin also nahezu nutzlose – Variante und bis zu 170 Euro für ein qualitativ hochwertiges Produkt aus Apotheke oder Reformhaus.

Ein solcher Preis ist natürlich für kaum jemanden finanzierbar. Bei einer empfohlenen dreimonatigen [Trinkkur](#), in der etwa neun Liter Aloe Vera-Gel benötigt werden, wären das also bis zu 1.530 Euro. Haha, ganz schön happig.

Das [Aloe Vera-Gel von FOREVER](#), das meine Familie und ich nun schon seit einigen Jahren täglich trinken, ist nicht nur garantiert eines der reinsten und hochwertigsten Produkte auf dem Weltmarkt, sondern auch wesentlich preiswerter: 1.000 ml reines Aloe Vera-Gel von Forever kosten nur 29,75 Euro.

Wir rechnen kurz: $29,75 \text{ Euro} \times 9 = 267,75 \text{ Euro}$

Wow, eine Preisdifferenz von sage und schreibe
1.262,25 Euro.



Für Sie bedeutet das konkret, dass Sie das reine Aloe Vera-Trinkgel von Forever für gerade einmal 89,25 Euro im Monat bekommen, statt für 240 – 510 Euro in der Apotheke bzw. im Reformhaus Ihrer Wahl.

Das benötigte Aloe Vera-Trinkgel kostet Sie am Tag also nicht 8 oder gar 17 Euro, sondern nur 2,98 Euro.

Wir investieren dieses Geld gern in unsere Gesundheit und in die unserer Kinder und erleben täglich, was es heißt, sich dank Aloe Vera von Forever fitter, vitaler und rundum wohler fühlen zu können.

Und weil auch wir 1.262,25 Euro lieber im Portemonnaie als in der Apotheke lassen (*die Apotheker unter Ihnen mögen mir das verzeihen*), haben wir uns eben für die Produkte von Forever entschieden.

Übrigens: Es geht auch noch preiswerter ... aber dazu sollten Sie uns am besten einmal persönlich fragen.

[Aloe Vera Wellness-Getränke](#)

Es gibt einen schönen Witz, der anschaulich beschreibt, welche Eigenschaft der Aloe Vera zugeschrieben wird.

Soll ich ihnen diesen Witz kurz erzählen? Ja?



Also:

Ein sehr betagtes Ehepaar, beide schon knapp über 100 Jahre alt, ist gemeinsam gestorben und steht nun an der Himmelspforte. Die beiden werden von Petrus auf das Herzlichste in Empfang genommen und durch ihr neues Heim, also durch den Himmel, geführt. Beide kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die Zustände sind wahrhaft paradiesisch: bestes und erlesenstes Essen, feinste Getränke, wunderschön gestaltete Räume, Kunst, Kultur, leichte Muse ... eben alles, was das Herz begehrt. Ein Paradies! Am Ende des Rundgangs knufft der alte Herr seine Angetraute in die Seite und raunt: „Mensch, Lotte, das alles hier hätten wir schon seit 40 Jahren genießen können aber du meinstest ja unbedingt, dass wir Aloe Vera trinken müssen!“

Kann die Aloe Vera noch mehr?

Wenn der alte Herr aus dem Witz gerade Recht hat, dann: ja! Aber mal im Ernst: Ich weiß ja, was Sie von mir erfahren möchten. Sie wollen wissen, ob die Aloe Vera Krankheiten heilen und Lahme wieder zu Gehenden, Blinde wieder zu Sehenden und Halbtote wieder lebendig machen kann. Das kann ich Ihnen nicht sagen. Ich weiss es nicht. Und selbst wenn ich es wüsste: Es ist mir unter Strafandrohung verboten, zu behaupten, dass die Aloe



Vera in irgendeiner Form heilende oder medizinische Fähigkeiten besäße. Ich bin kein Arzt und deswegen kann (und darf) ich dazu keine Aussagen treffen. Punkt.

Probieren Sie es doch einfach risikolos selbst aus. Trinken Sie Aloe Vera-Gel. Morgens, mittags und abends etwa eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten (hier ist die Bioverfügbarkeit und die Aufnahme im Körper am besten) ungefähr ein großes Schnapsglas (das sind ca. 30 ml) voll ... und Sie werden nach einiger Zeit selbst berichten können, ob und was Ihnen das bringt. Schlimmstenfalls einfach nix!

Sie sind aber natürlich nicht nur ein freier, sondern selbstverständlich auch ein selbstverantwortlicher und gescheiter Mensch. Und als solcher werden Sie sich ohnehin nicht allein auf meine Informationen in diesem eBook verlassen. Sie werden googeln, das Netz durchsuchen, alle nur erdenklichen Informationen finden und sich ganz allein ein umfassendes Bild von dieser Pflanze machen. Wenn Sie dabei auf den einen oder anderen der inzwischen mehr als 50 Buchtitel in deutscher Sprache stoßen, dann können Sie sich ja auch mal ein gutes Buch über die Aloe Vera Barbadensis Miller gönnen. Es gibt hervorragende Literatur – zum Teil von Ärzten und Heilpraktikern geschrieben.



Ein paar Worte zur Ernährung

An dieser Stelle führen Kritiker gern an, dass eine ausgewogene und gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse einen solchen Hokusfokus wie die Aloe Vera überflüssig mache.

Ich will da nur zum Teil widersprechen. Ich bin kein ausgewiesener Ernährungsexperte, wohl aber ein Mensch mit eigenem Hirn und mit Verantwortung auch für meine Kinder: Gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung sind für jeden Menschen wichtig. Jedenfalls, wenn er gern bis ins hohe Alter fit und gesund bleiben möchte. Vorbei sind die Zeiten, in denen Menschen ab etwa 60 Jahren als alt galten, sich in den Lehnstuhl oder auf die Bank vors Haus setzten und, ihren Enkelkindern zusehend und altersweise lächelnd, auf den Tod warteten.

Ja, ich weiß, ich übertreibe ein wenig. Aber wirklich nur ein kleines bißchen. Allerdings: Noch meine Großeltern, ich bin Jahrgang 1967, waren im Alter, sagen wir etwas uncharmant, verbraucht. Sie hatten ein hartes, arbeitsreiches Leben hinter sich, das teilweise auch recht entbehrungsreich gewesen ist. Sie mussten schon in Kindertagen und später nochmals in ihrer Jugend- bzw. jungen Erwachsenenzeit, Hungerzeiten überstehen. Zeiten, in denen ihr Körper nur das Allernötigste, manchmal nicht mal



das, aber auf keinen Fall das optimal Wünschenswerte bekam. Das führte zu Mangelerscheinungen. Der Körper hat sich das gemerkt. Über Jahrzehnte. Ihr Lebensabend war daher oft wenig aktiv und vergleichsweise kurz, denn der Körper war nicht nur alt, sondern eben – im wahrsten Sinne des Wortes – auch ausgelaugt.

Heute wollen wir alle nicht nur steinalt werden, was wir nicht zuletzt dank hygienischen, medizinischen und natürlich auch ernährungsbedingten Fortschritts auch werden können, sondern wir wollen dabei auch fit und vital bleiben. Skateboard fahrende Omas und Fußball spielende Opas sind keine Seltenheit mehr. ´tschuldigung, Oma und Opa darf ich ja nicht mehr sagen. Die Generation nennt sich doch heute „Best Ager“ ;-)

Glauben Sie, dass das ohne entsprechende Ernährung möglich ist? Nein, sicher nicht. Nur, mit dem Apfel am Tag ist das allein nicht zu schaffen. Zumal: Eine wissenschaftliche Studie hat nachgewiesen, dass zwischen 1986 und 1997 der Vitamin C-Gehalt in unseren Äpfeln um 80% zurückgegangen ist. Ausgelaugte Böden, intensive Landwirtschaft und lange Transportwege mögen dafür verantwortlich sein. Ich weiß es nicht. Statt eines Apfels am Tag, wären dann aber heute fünf Äpfel zu empfehlen. Ich habe noch nie fünf Äpfel am Tag gegessen. Ich meine: jeden Tag! - Sie etwa?



Die WHO, das ist die Weltgesundheitsorganisation, empfiehlt acht Portionen Obst und Gemüse - am Tag! Nur drei Portionen davon sollen Obst und fünf Portionen sollen, für eine wirklich gesunde Ernährung jedenfalls, Gemüse sein. Ich spreche hier noch gar nicht von den empfohlenen Mengen an Ballaststoffen und was wir da sonst noch so alles sinnvoll zu uns nehmen sollen. Klar ist nur – wir alle sollten auf unsere Ernährung achten, wenn wir bis ins hohe Alter gesund und munter bleiben wollen. Stimmt's?

Ich frage Sie: Können Sie sich, beim besten Willen und mit allen guten Absichten, wirklich zu 100% richtig ernähren? Lässt Ihr Alltag das tatsächlich zu? Oder greifen Sie doch – zumindest gelegentlich, wenn's ausnahmsweise doch mal schnell gehen muss – auf Tiefkühlkost oder auf Fast Food aus dem Geschäft mit dem großen goldenen „M“ zurück? Kaufen Sie ausschließlich vollwertige, biologisch einwandfreie Nahrungsmittel? Lässt Ihr Geldbeutel das zu? Verzichten Sie konsequent auf Schokolade? Verkneifen Sie sich auch den Wein und das Bier? Haben Sie sich das Rauchen bereits abgewöhnt oder – besser – gar nicht erst angefangen?

Ich behaupte nicht, dass Sie nur Aloe Vera zu trinken bräuchten und schon sei alles in Ordnung. Ich sagte ja schon: die Aloe Vera ist keine Wunderpflanze. Sie zaubert ihnen keine Gesundheit herbei, ohne, dass Sie selber da-



für etwas tun müssten. Wenn Sie es aber nicht schaffen, jeden Tag acht mal Obst und Gemüse zu essen, dann können Sie die Aloe Vera mit ihrer Vielzahl an gesunden Inhaltsstoffen getrost ausprobieren: Sie ist ein hervorragendes und sehr gesundes „Gemüse“! Übrigens das einzige, dass vier Jahre lang bis zur Ernte reift und in dieser Zeit Unmengen Sonnenenergie tankt.

Aloe Vera - vielseitig einsetzbar

- [Aloe Getränke](#)
- [Körperpflege](#)
- [Gesichtspflege](#)
- [Dekorative Kosmetik](#)
- [Tierpflege](#)
- [Reinigung](#)

Probieren Sie doch einfach auch mal aus, sich mit [Aloe-Shampoo](#) die Haare zu waschen, sich die Zähne mit [Aloe-Zahnpasta](#) zu putzen, die Wohnung mit dem [Aloe-Reiniger](#) auf Vordermann zu bringen oder, besonders die Damen, sich mit hochwertiger [Aloe-Kosmetik](#) zu pflegen. Ich bin sicher – Sie werden einen positiven Unterschied feststellen. Aber Vorsicht: Ich bin nicht dafür verantwortlich, wenn Sie nach diesem Selbstversuch gar nichts Anderes mehr nutzen wollen und freiwillig gern Ihre Altvorräte an anderen Produkten vorzeitig entsorgen oder verschenken.



Produktqualität

Erlauben Sie mir noch ein paar Sätze zur Qualität der Produkte von Forever. Für mich und meine Familie ist die Qualität der Forever-Produkte – neben dem günstigen Preis – von entscheidender Bedeutung. Wir wissen aus jahrelanger Erfahrung, dass Forever immer Qualität vor Quantität und Preis setzt. Für uns bedeutet das, dass wir uns IMMER darauf verlassen können, nur einwandfreie, 100%ige Wirkprodukte zu erhalten. Das ist ja leider gar nicht mehr so selbstverständlich, wenn man bedenkt, welche Skandale um verseuchte oder verunreinigte Lebensmittel – für uns ist die Aloe Vera ein Lebensmittel, ein Mittel zum Leben – in den letzten Jahren immer wieder die Runde gemacht haben und weiterhin die Runde machen.

Forever bekommt diese Qualität immer wieder bestätigt.

Die Forever-Wirkprodukte wurden und werden mit allen international renommierten Gütesiegeln ausgezeichnet.

Das IASC-Siegel habe ich bereits erwähnt. Außerdem das Kosher Rating, das Islam- und Halal-Siegel – diese Siegel religiöser Vereinigungen belegen und unterstreichen die besondere Reinheit der Produkte.



Das Kamel liebt Aloe Vera 
Warum wir Menschen trotzdem besser dran sind
von Stephan Weiler, © 2011



In Deutschland wurden die über 100 Körper- und Gesichtspflegeprodukte sowie die Kosmetikprodukte vom unabhängigen Institut DERMATEST geprüft. Alle diese Produkte wurden von DERMATEST mit „sehr gut“ bewertet. Das dürfte besonders diejenigen unter Ihnen interessieren, die mit einer sehr empfindlichen Haut ausgestattet sind und es oft sehr schwer haben, die richtigen Produkte für sich zu finden.

Was ist bei Forever-Wirkprodukten noch anders?

Dass die Forever-Wirkprodukte immer reinste Aloe Vera enthalten – und zwar an erster Stelle der Inhaltsstoffe – ist selbstverständlich. Des Weiteren verzichtet Forever aber konsequent auf Zusatzstoffe, die für die Herstellung zwar kostengünstig, für den Menschen aber nachteilig sein können: Im Forever Deostick sind beispielsweise keine Aluminiumsalze enthalten, im Shampoo kein Silikon (Sie wissen schon, das, was Sie zuhause zum Abdichten rund um die Badewanne spritzen), in den Cremes und Lotions kein Parafin bzw. Petrolatum und in der Zahnpasta keine künstlichen Schleifmittel und kein Fluorid.



Tierversuchsfreie Wirkprodukte

Fast hätte ich es vergessen, weil es für mich schon so selbstverständlich ist: Forever testet seine Wirkprodukte niemals an Tieren – auch nicht an Kamelen – und garantiert das sogar. Forever ist Mitglied bei PETA, einer renommierten internationalen Tierschutzorganisation.

Die neue Generation

Mit neuen Produkten erobert Forever neue Märkte: Ich spreche von [FAB – Forever Active Boost](#), dem natürlichen Energy-Drink und von [ARGI+ L-Arginin & Vitaminkomplex](#). Diese Produkte stehen neben weiteren Forever-Produkten auf der „[Kölner Liste](#)“ des Olympiastützpunkt Rheinland.

Auf dieser Liste stehen Nahrungsergänzungsmittel, die auf Dopingstoffe untersucht wurden. Sie dient allen Sportlern bei der Findung eines geeigneten Produktes und bei der Minimierung des Doping-Risikos. Das bedeutet: FAB und ARGI+ können bedenkenlos von Sportlern konsumiert werden!



Die Zukunft

Die Zukunft für die Aloe Vera sieht mehr als rosig aus. Klar, eine in allen Kulturen seit 5000 Jahren geschätzte und genutzte Pflanze kann natürlich ganz gelassen schauen, was kommt.

Die Vergangenheit ist dafür aber nicht der einzige Grund. Es gibt immer mehr Menschen, die sich für die Aloe Vera Barbadensis Miller nicht nur interessieren, sondern sie auch aktiv nutzen. Das sind die, die heute alt sind bzw. die es in den nächsten 20 Jahren werden. Die Best Ager aus der Babyboomer-Generation (die Jahrgänge zwischen 1946 und 1964).

Diese Generation ist in der phantastischen Situation, als allererste Generation überhaupt wirklich uralt werden zu können weil die Rahmenbedingungen (Hygiene, Medizin, Ernährung etc.) endlich entsprechend gut sind. Forscher glauben, das Lebensalter der Menschen ist grundsätzlich auf 120 Jahre angelegt und braucht dafür nur diese bestimmten Rahmenbedingungen.

Wissen Sie, was diese Menschen, falls Sie nicht ohnehin selbst zu dieser Generation gehören, möchten? Natürlich wissen Sie das: Die Leute wollen fit, aktiv und beweglich sein und bleiben. Sie wollen ihren Lebensabend aktiv ge-



stalten und nicht einfach passiv die Parkbank drücken. Sie verspüren keine besondere Lust auf Wehwehchen und Zipperlein, die sie zur Passivität zwingen würden.

Die weltweite Marktforschung weiß das längst und sie stellt sich darauf ein. Beobachten Sie doch ruhig einmal etwas genauer die Werbung rund um die Themen Wellness und Gesundheit. Dieser Markt boomt! Da hoppfen attraktiv gestylte Alte munter durch's Bild und verbreiten „Vitalität und Lebensfreude“.

Und das Kamel?

Tja, das Kamel wird wohl weiter in die Röhre gucken müssen, denn zwischen sich und den Genuss von Aloe Vera hat die Pflanze nunmal das Aloin geschoben. Bitter für das Kamel!

Für uns Menschen jedoch – wie Sie erfahren haben – nicht das geringste Problem!

Und weil Sie eben KEIN Kamel sind, wünsche ich Ihnen viele gute Erfahrungen mit der wunderbaren Pflanze

ALOE VERA



Das Kamel liebt Aloe Vera

Warum wir Menschen trotzdem besser dran sind
von Stephan Weiler, © 2011

Dieses Buch wurde mir mit freundlicher Genehmigung von Stephan Weiler zur Weitergabe zur Verfügung gestellt.

Danke Stephan!

<http://www.weilershop.de/>

Anmerkung zu Seite 24:

Der Preis des Aloe Vera Gels hat sich mit den Jahren etwas verändert und somit auch die Rechnungsaufstellung:

1000 ml reines Aloe Vera Gel kosten 31,80 €.

Wir rechnen kurz: $31,80\text{€} \times 9 = 286,20\text{€}$

Ergibt eine Preisdifferenz von 1243,80 €.

Hierbei sind Preisanstiege in Apotheken und Reformhäusern noch nicht berücksichtigt.

*

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, diese wundervolle Lektüre zu lesen und ich freue mich, wenn Stephan Weiler Ihnen einen Einblick in die Welt der Aloe Vera und die tollen Produkte von Forever Living geben konnte.

Ich informiere und berate Sie sehr gerne auch persönlich über die Aloe Vera und die – wie ich finde – phantastischen Produkte von Forever und so erreichen Sie mich:

Aloe Vera – Wohlbefinden für Mensch und Tier

Sabine Gosenheimer

Selbstständige Vertriebspartnerin von Forever Living Products

Baumannstr. 62

D- 83233 Bernau am Chiemsee

Tel. 08051/ 6403644

Mobil: 0176/ 83473007

eMail: aloe-vera@outlook.de

Internet: www.useforeverbehappy.flp.de

